

Palmsonntag mit Diamantener Hochzeit und Konfirmationsjubiläen

Nordhorn. Den Gottesdienst zu Palmsonntag feierte der Vorsteher des Bezirks Münster, Bezirksevangelist Manfred Krafft, mit der Gemeinde Nordhorn. In diesem Gottesdienst spendete er dem Ehepaar Agathe und Siegmund Schwirtz den Segen zu ihrer Diamantenen Hochzeit. An dem Gottesdienst nahmen zudem mehrere Glaubensgeschwister teil, die ein besonderes Konfirmationsjubiläum feierten, weil ihre Konfirmation sich z.B. zum 25., 50. oder 60. Mal jährte. Eine Glaubensschwester konnte sogar ihr 70. Konfirmationsjubiläum feiern.

Palmsonntag

Zunächst stand allerdings das Geschehen am Palmsonntag im Mittelpunkt des Gottesdienstes, dessen Grundlage zwei Verse aus dem Lukasevangelium bildeten: "Als er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider auf den Weg. Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten." (Lk 19, 36 f.)

Eine Bibellesung aus dem Markusevangelium, in der ebenfalls das Palmsonntagsgeschehen geschildert wurde, rief allen Gottesdienstteilnehmern noch einmal den Ablauf von Jesu Einzug in Jerusalem vor über 2000 Jahren in Erinnerung.

Bezirksevangelist Krafft ging in seiner Predigt darauf ein, dass Jesus heute in unser Herz einziehen wolle und wir ihm den Weg bereiten könnten. Dabei achte Jesus auf unsere wahren Werte. Hierzu zitierte der Bezirksevangelist aus dem ersten Petrusbrief: "Eure Schönheit soll von innen kommen! Freundlichkeit und ein ausgeglichenes Wesen sind der unvergängliche Schmuck, der in Gottes Augen Wert hat." (1. Petr 3, 4, zitiert nach "Gute Nachricht Bibel" von 2018)

Diamantene Hochzeit

Diesen Bibelvers widmete der Bezirksevangelist auch Agathe und Siegmund Schwirtz. Er sagte zu Beginn seiner Ansprache an das Diamantene Paar, dass er mit Ehrfurcht vor ihm stehe, da 60 Jahre eine lange Zeit seien, in der das Ehepaar den Lebensweg gemeinsam gegangen sei. Es

hätte gute und auch nicht so schöne Zeiten gegeben, aber wenn das Ehepaar zurückschaue und eine Zwischenbilanz ziehe, läge obenauf Dankbarkeit, so hätte das Paar es zu ihm im Vorgespräch gesagt.

Agathe sei Nordhornerin durch und durch, während Siegmund aus Pommern stamme. Auf einem Jugendtag hätten sich ihre Wege dann nicht nur gekreuzt, sondern seien in einen gemeinsamen Weg zusammengelaufen.

Weiter sagte Bezirksevangelist Krafft, dass der Name für das Hochzeitsjubiläum eigentlich schlecht gewählt sei und es besser "Brillanthochzeit" heißen könne, da eine Diamant erst dadurch, dass er geschliffen werde, seine Facetten erhalte, die ein besonderes Leuchten und Strahlen erzeugten. Auch am Ehepaar Schwirtz sei manches weggeschliffen worden, und das sei nicht immer angenehm gewesen; spätestens heute würde man aber den hierdurch entstandenen Wert erkennen und nicht mehr missen wollen.

Der Bezirksevangelist gab dem Ehepaar das bereits erwähnte Bibelwort mit auf seinen weiteren Weg: "Eure Schönheit soll von innen kommen! Freundlichkeit und ein ausgeglichenes Wesen sind der unvergängliche Schmuck, der in Gottes Augen Wert hat." (1. Petr 3, 4, zitiert nach "Gute Nachricht Bibel" von 2018). Er sagte hierzu, dass man spätestens nach 60 Jahren Ehe erkannt habe, dass Äußerlichkeiten nicht so wichtig seien wie innere Schönheit. Das Wort gebe aber auch einen Ausblick auf die Zukunft; denn der heutige Tag solle nicht nur ein Rückblick auf die Vergangenheit, sondern auch ein Ausblick auf die Zukunft sein, die hoffentlich viele schöne Tage und Gesundheit für das Ehepaar bereithalte. Im Anschluss an die Ansprache und ein Gebet spendete der Bezirksevangelist dem Ehepaar Schwirtz den Segen zu ihrem Ehejubiläum.

Konfirmationsjubiläen

Bis vor einigen Jahren fanden die Konfirmationen in der Neuapostolischen Kirche stets am Palmsonntag statt. An dem Gottesdienst nahmen daher auch mehrere Glaubensgeschwister teil, die ihr Konfirmationsgelübde z.B. vor 25 oder 50 Jahren abgelegt hatten.

Bezirksevangelist Krafft zitierte die Bibelverse, die die damaligen Leiter der Neuapostolischen Kirche den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit auf den Weg gegeben hatten. 1976 widmete Stammapostel Streckeisen ihnen einen Bibelvers aus Jesaja: "Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil." (Jes 12,2). Stammapostel Fehr gab den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahr 2001 einen Rat aus der Offenbarung: "... doch was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme." (Offb 2, 25)

Im Anschluss an den Gottesdienst machten die Geschwister, die in diesem Jahr ein besonderes Konfirmationsjubiläum feierten, noch ein gemeinsames Erinnerungsfoto und blieben zu einem Austausch bei Kaffee und Kuchen zusammen.

30. März 2026

Text: Simone Keller

Fotos: Arvid Krause








